

Blattgehänge zu den Konsolen. Ueber den Rundbogen Muscheln und Blattgehänge.

Mehrere Oefen, teils weifs, teils mit blauer oder grünlicher Glasur, und zwar letztere in den Formen etwa von 1710—30, erstere etwa von 1780.

An der Treppe vor dem Schlosse zwei Sandsteinvasen.

Gruppe über der Türe zum Garten. Sandstein, Sonne (mit Sonnenblumen und Füllhorn) und Mond (mit Mond und Sternen auf einem Tuch). Zierliche Arbeit der Zeit um 1730.

### Der Garten.

Es erhielten sich Reste einer französischen Gartenanlage.

Sphinx, Sandstein. Lebensgrofse Figur, mit zurück- und nach der Linken gewendetem Kopf, Schabracke und eigentümlichem Kopftuch, das mit dem Haar zu Zöpfen sich verflechtet.

Hervorragende Arbeit.

Sieben Kinderfiguren, Sandstein, etwa 80 cm hoch. Vier Musikanten (Bockpfeifer, Tamburin, Geige und Gitarre). Mädchen mit einer Katze in einem Sacke; zwei weitere, beschädigte am Parktor.

Anmutige Arbeiten der Zeit um 1730.

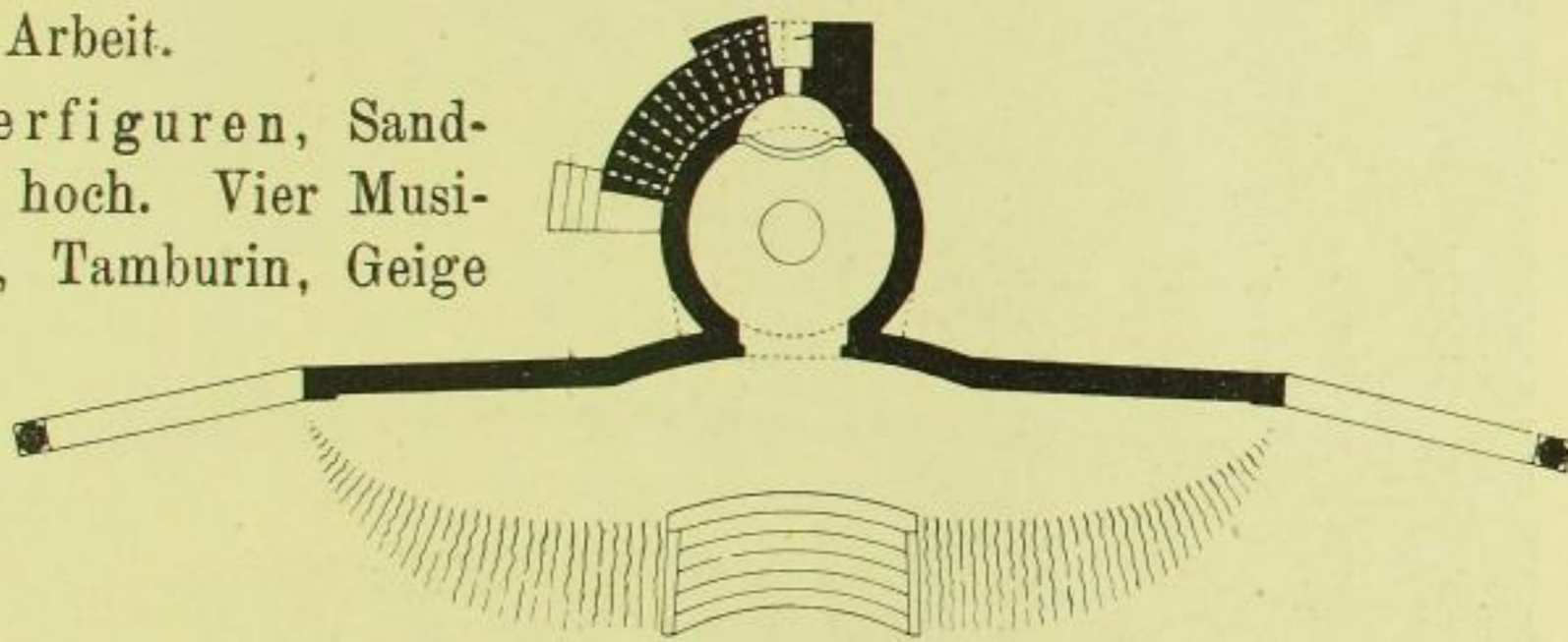


Fig. 246. Schmochtitz, Taufkapelle, Grundriß.

Denkmal des Kurfürsten Friedrich August III. v. Sachsen (Fig. 245). Reizvolles Werk, Sandstein, 105 cm breit, 4 m hoch, in der Achse des Parks.

Aus einem felsigen Unterbau, der mit einer Gedenktafel geschmückt ist, wächst ein Palmbaum mit kokosnufsartigen Früchten. An den Felsstücken, die sich an das untere Stammende seitlich lehnen, ein farbiges Wappen derer von Schönberg.

In der Mitte des Stammes ein Medaillon, bronzeartig bemalt, mit einem Reiter und der Umschrift: Adventus optimi principis | Budissae. MDCCLXIX | SI (?).

Es wurde (nach dem Modell im Schlosse zu Neschwitz) ehemals von einem Kindengel gehalten.

Auf der Tafel die Inschrift:

Dem danckbaren Andencken | der Gegenwart des besten Fürsten | Friedrich Augusts | mit welcher Er | von der liebsten Gemahlin begleitet | am Tage der Budissiner Huldigung | Schmochtitz begnadigte | wiedmete dieses Denckmal | Péter August von Schoenberg.

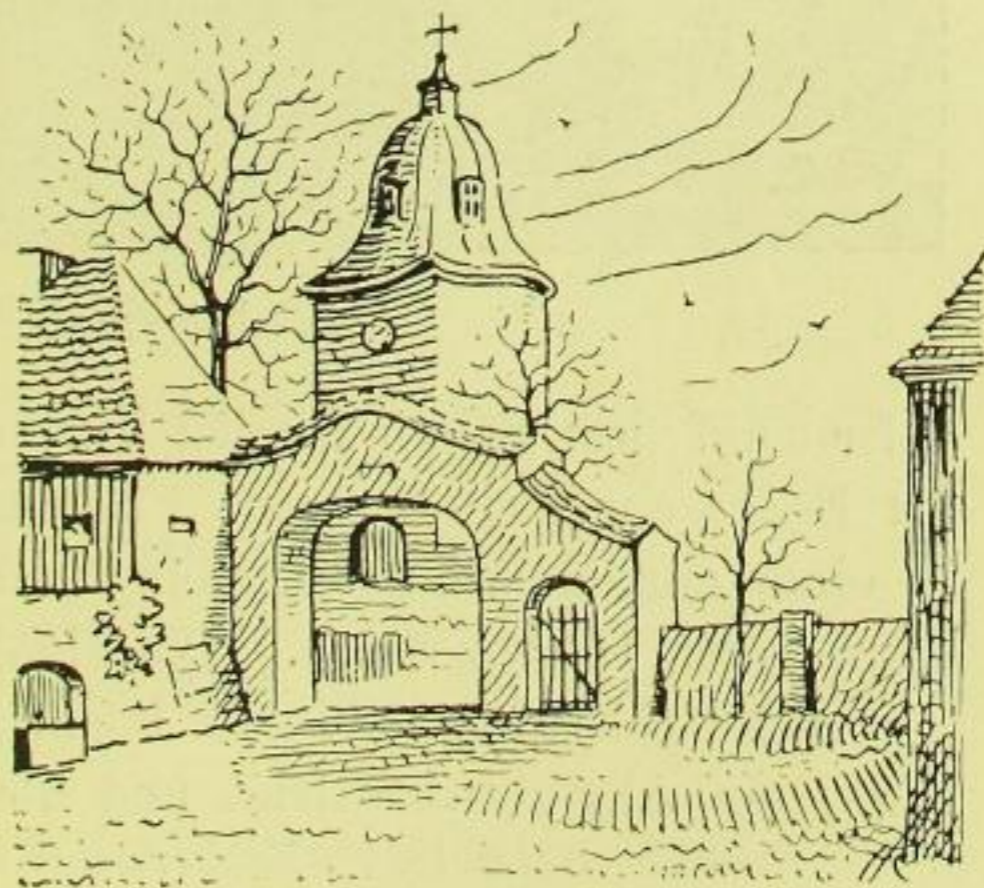


Fig. 247. Schmochtitz, Taufkapelle.